

3. 151. a. (3)

Nr. 2635.

Kundmachung

der k. k. Statthalterei von Krain ddo. 29. März 1851.

Zufolge hohen Finanz - Ministerial - Erlasses vom 19. März 1851, Z. 2763 F. M., hat mit 1. April 1851 bei dem Verkaufe der echten Havannah - Cigarren die, in dem nachfolgenden Tariffe enthaltene Preisbestimmung einzutreten.

Cigarren - Gattung.	Groß - Verschleiß - Preis für 100 Stücke		Kleinverschleiß - Preis für Ein Stück
	fl.	kr.	Kreuzer
Lanzas	25	—	16
Caballeros	19	—	12
Cazadores	15	—	9 1/2
Regalias I.	10	30	7
dto II.	11	—	7 1/2
dto III.	12	—	8
dto IV.	15	—	10
Panetelas	7	30	5
Damas	6	—	4
Regulares primeras	6	30	4 1/2
Millares communes I.	7	—	4 1/2
dto dto II.	7	30	* —
Manilla I.	6	—	4
dto II.	6	30	* —
Negueras I.	8	—	5
detto II.	12	—	8

*) Die Gattungen Millares communes II, und Manilla II, welche jetzt vom Kleinverschleiß ausgeschlossen waren, haben es auch künftig zu bleiben.

Welches zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht wird, daß der stückweise Verkauf der Gattung Millares - Communes II, im Preise von 7 fl. 30 kr. für 100 Stück, dann der Gattung Manilla II im Preise von 6 fl.

30 kr. für 100 Stück auch künftig, so wie bisher, nicht Statt findet.

Laibach am 1. April 1851.

Gustav Graf Chorinsky m. p. Statthalter.

früh 10 Uhr vor diesem Landesgerichte bestimmt wurde, angesucht.

Da der Aufenthaltort der Beklagten, Herrn Johann und Frau Theresia Debellaß diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihrer Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts - Advocaten Herrn Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Johann Zwayer, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 26. März 1851.

3. 154. a. (1)

Nr. 5834.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. Steueramte in Murek im Kronlande Steiermark ist eine provisorische Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. Conv. Münze erledigt.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre belegten Gesuche, worin sich über das Lebensalter, die bisher geleisteten Privat- oder Staatsdienste, über die Eigenschaften und Kenntnisse, über Sprachkunde, körperliche Tauglichkeit, und insbesondere über Kenntniß im Lesen und Schreiben auszuweisen ist, unmitttelbar, oder soferne sie bereits in Ararialdiensten stehen, durch ihre vorgeordnete Behörde bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Radkersburg bis längstens zwei und zwanzigsten April 1851 zu überreichen, da mit der Besetzung dieser Stelle sogleich nach Ablauf dieses Termines vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Finanz - Landes - Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 22. März 1851.

3. 143. a. (3)

Nr. 282.

Militär - Pferde - Verkauf.

„Von den zu Graz aufgelösten Kriegsbrücken - Besspannungen wird eine Parthie diensttauglicher Zugpferde schweren und leichten Schlages, und zwar zu Krainburg am 7. April und zu Neustadt am 12. April d. J., im öffentlichen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.“

„Wozu Kauflustige hiemit eingeladen sind.“
K. K. Militär - Commando. Laibach am 27. März 1851.

3. 385. (3)

Zahlungs - Aufforderung

an die vormaligen Unterthanen von Poganitz und Altenburg.

Jene vormaligen Unterthanen der Güter Poganitz und Altenburg, welche mit Urbarialgaben - Rückständen bis inclusive 1847, und mit Laudemien bis 7. Sept. 1848 ausstehen, werden zur Bezahlung dieser Rückstände bis 1. November d. J. mit dem Beisatze aufgefordert, daß die über den 1. November 1851 unberichtigt gebliebenen derlei Rückstände auf dem Grunde der hohen Ministerial - Erlasse vom 9. August und 29. September 1850, im Rechtswege werden eingebracht werden.

Die Einzahlungen dieser Urbarial- und Laudemial - Rückstände haben in der Verwaltungskanzlei zu Poganitz zu geschehen. — Poganitz am 28. März 1851.

3. 155. a. (1)

Nr. 1157.

E d i c t.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für die Kronländer Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß die zweite ordentliche Schwurgerichtssitzung im Sprengel des Landesgerichtes Laibach am 19. Mai 1851 zu Laibach; im Sprengel des Landesgerichtes Klagenfurt am 10. Juni 1851 in Klagenfurt, und im Sprengel des Landesgerichtes Neustadt zu Neustadt am 30. Juni, jedesmal um 9 Uhr Vormittag, eröffnet werden wird, und daß von dem Präsidenten dieses k. k. Oberlandesgerichtes zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Laibach der Herr Oberlandesgerichtsrath Michael Kosjek und dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Anton Schmalz; zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Klagenfurt der Herr Oberlandesgerichtsrath Johann de Pretis von Cagnodo, und dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Joseph Schwab; zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Neustadt der Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Lukas Luschan, und zu dessen Stellvertretern der Herr Oberlandesgerichtsrath und Präsident des Landesgerichtes Neustadt, Joseph v. Scheuchstuel und Herr Landesgerichtsrath Bernhard Rath ernannt worden sind.

Klagenfurt am 27. März 1851.

achte, und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Aelteren und Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche bis Ende des laufenden Monats bei der ständisch - verordneten Stelle in Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Diese Gesuche sind mit dem Lauffcheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken - oder Impfsungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, die Familien - und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern im Jahre 1845 verlaubliche Programm hinsichtlich der Aufnahme und des Antrittes von Jünglingen der Theresianischen Ritteracademie bezogen.

Von der ständisch - verordneten Stelle. Laibach am 1. April 1851.

3. 410. (1)

Nr. 100.

Verlautbarung.

In der k. k. Theresianischen Academie zu Wien ist ein v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, und ist wegen Wiederbesetzung desselben der Besetzungsvorschlag zu erstatten.

Auf die v. Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben unter gleichen Verhältnissen vorzüglich Jünglinge aus den Familien krainischen Adels Anspruch.

Laut a. h. Entschliesung vom 1. September 1850 ist das Alterserforderniß zur Aufnahme in die Theresianische Academie auf das erreichte

3. 409. (1)

Nr. 1183.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Johann und der Frau Theresia Debellaß mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der Herr Mathias Trontel die Klage auf Verjährungs - Erklärung der Rechte aus dem, auf der in Laibach in der Capuziner - Vorstadt sub Cons. Nr. 51 liegenden, im Grundbuche der Gült Neuwelt sub Rect. Nr. 174, Urb. Nr. 103, eingetragenen Hausrealität intabulirten Kaufvertrage ddo. 5. December 1807 eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche auf den 30. Juni 1851

3. 390. (2) Nr. 290, de 1851.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sect. wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Laibacher Sparcassa, durch Herrn Dr. Würzbach gegen Anton Verhouz von Lippe, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juli 1850, 3. 281, schuldigen 50 fl. — fr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Rectif. Nr. 944 1/2 und 945 1/2 vorkommenden Morrastrerraine am Solar, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 314 fl. 42 kr. und 255 fl. M. M. gewilliger, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. Mai — auf den 7. Juni — und auf 9. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die beiden Morrastrerraine nur bei der letzten auf den 9. Juli d. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotnem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Sect., am 7. Februar 1851.

3. 400. (2) Nr. 2381.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Herrn Dr. Kautschisch, als Curator der mj. Martin und Jakob Wabnig'schen Kinder, wider Herrn Joseph Kastellig von Dbertaschel, in Erledigung des Gesuches de praes. 15. November 1850, 3. 9272, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Februar 1848, 3. 1002, executive intab. 8. März 1848, schuldigen 600 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung, der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30, 212 et 17 1/2 vorkommenden, laut Schätzungsprotocolls ddo. 5. Sep. 1850, 3. 6909, auf 2582 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten, als der Kausche sub Consf. Nr. 34 in Dbertaschel; der Schmiede sammt Mühle daselbst und des Terrains, bestehend aus Acker und Wiesgrund, dann der im nämlichen Schätzungsprotocolle abgeschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 26. April, den 27. Mai und den 27. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhänge angeordnet, daß die Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Laibach am 18. März 1851.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Heinricher.

3. 386. (3) Nr. 1316

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Puppis von Senofetsch, gegen Herrn Georg Kollar von Senofetsch, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Februar 1838, Nr. 119, schuldigen Capitals vt. 230 fl., ferner 5 fl. 20 kr. an Gerichtskosten und 4% Verzugszinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Besten gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 72 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1349 fl. 30 kr. bewerteten 1/2 Hube nebst 1/2 Untersaß gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen am 28. April, 31. Mai und 30. Juni 1851, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-tract sind täglich hieramts einzusehen; die Licitations-Bedingnisse werden am Tage der ersten Feilbietung bekannt gemacht.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. März 1851.

3. 387. (3) Nr. 1401.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Herr Valentin Bugović von Senofetsch, wider die Rechtsnachfolger des Anton Bugović von ebenda, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 79 1/2 vorkommenden 1/2 Hube und solbige Berechtigung zur Umschreibung auf seinen Namen eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 18. Juni 1851 Vormittags um 9 Uhr hieramts anberaumt wurde.

Hievon werden die diesem Gerichte unbekanntem Rechtsnachfolger des Anton Bugović mit dem Anhänge in Kenntniß gesetzt, daß zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in Person des Herrn Franz Wostiančić von Senofetsch, und daß sie bei der Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem ebenerwähnten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als sie widrigenfalls die aus der dießfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. März 1851.

3. 405. (2) Nr. 409.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Vor dem k. k. Bezirksgerichte Stein haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 5. Jänner 1851 verstorbenen Ganzhüblers Martin Sabred von Mannsburg Haus Nr. 34, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. April l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Stein am 29. März 1851.

3. 388. (2) Nr. 1402.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Herr Carl Premrou von Premwald, um Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1064 vorkommenden Realität, mittelst der Obligation ddo. 15. März 1794, zu Gunsten der Adelsberger Waisencasse, und mittelst der Obligation ddo. 24. April 1807, zu Gunsten des Jacob Dolenz von Adelsberg intabulirten Forderungen à 114 fl. 12 kr. und à 255 fl. angefocht, worüber die Tagsatzung auf den 18. Juni 1851 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Hievon werden die allfälligen, diesem Gerichte unbekanntem Interessenten, welche auf obige Forderungen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, mit dem

3. 365. (3)

Pferde =, Horn = und Borsten = Vieh =, dann Meier = rüstung = Versteigerung.

Vom dem Verwaltungsamte der vereinten Güter zu Habbach bei Mannsburg, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 7. April l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in loco Habbach, mehrere Stücke junge Pferde, Melk-Kühe von vorzüglichster Race, Mastochsen, Schweine, dann Weingeschirr und Meierrüstung, im Versteigerungswege an die Meistbietenden, gegen allsogleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen sind.

Verwaltungsamte der vereinten Güter zu Habbach am 24. März 1851.

3. 394. (4)

Morgen letzter Tag
zur Betheiligung bei der ersten Ziehung
ZUR GROSSEN CLASSEN-LOTTERIE.

deren ganzer Ertrag

für die **fünf Invalidenfonde** bestimmt ist,

und wobei mit einem und demselben Loose

mehrere Gewinnste von fl. **200.000 — 40.000 — 20.000 — 15.000 — 6000 — 5000** zc. zc.

gemacht werden können.

Loose und Compagnie-Spiele dieser Lotterie sind in Laibach billigt zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Anhänge in Kenntniß gesetzt, daß man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum, in Person des Herrn Franz Wostiančić von Senofetsch, aufgestellt habe, und daß sie bei der Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem ebenerwähnten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als sie widrigenfalls die aus der dießfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. März 1851.

3. 393. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 187, am Rann, sind nachstehende Wohnungen zu vergeben und zu Georgi zu beziehen:

- I. Im 2. Stocke eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, doppelter Speis, Dachkammer, Holzlege.
- II. Im nämlichen Stockwerke: 3 Zimmer mit einer Holzlege.
- III. Ebener Erde: 3 Zimmer, Küche und Holzlege; auch könnte diese Localität zu einem Verkaufsgewölbe hergerichtet werden.
- IV. Ein Magazin.

Das Nähere erfährt man im 1. Stocke daselbst, am sichersten um 8 Uhr früh.

3. 336. (3)

Agenten - Gesuch.

Zu einem Geschäfte, welches 40% sicher gewährt, werden strenge, rechtliche und pünktliche Agenten gesucht. Anfragen erbittet man sich franco unter Chiffer F. L. & Comp. Zwönitz in Sachsen.

3. 280 (4)

Im Hause Nr. 126 in der Rothgasse ist neuer echter Luzerner Klee samen à kr. 24 pr. Pfd. zu bekommen.